

# Der Dernberg. Neue Perspektiven auf einen mittelalterlichen Hausberg mit anschließender Ortswüstung durch integrierte archäologische Prospektion und die systematische Analyse historischer Karten

Roland FILZWIESER, Michael DONEUS, Gerhard HASENHÜNDL, Matthias KUCERA, Andreas LENZHOFER, Michał PISZ, David RUSS, Franz SEIDL, Gerhard STÜTTLER, Geert VERHOEVEN, Georg ZOTTI und Wolfgang NEUBAUER

## Zusammenfassung

Dieser Artikel soll neue, mittels archäologischer Prospektion gesammelte Ergebnisse über die mittelalterliche Landschaft des Dernbergs gemeinsam mit dem bisherigen Forschungsstand kombinieren und eine integrierte GIS-basierte Interpretation sowie eine künstlerische Darstellung davon vorlegen. Hierfür wurden Schriftquellen und historischen Karten sowie öffentlich zugängliche Luftbilder und Airborne Laserscanning Daten systematisch ausgewertet. Zusätzlich wurden ab 2020 auch motorisierte magnetische Messungen sowie drohnengestützte Laserscans am und um den Dernberg durchgeführt. Neben den durch Luftbilder, Magnetik-Daten und den Franziszeischen Kataster gut nachweisbaren Altwegen lassen auch die in den 1980er Jahren von Kurt BORS dokumentierten Oberflächenfunde eine recht genaue Lokalisierung einer aus schriftlichen Quellen bekannten gleichnamigen Ortswüstung nordwestlich des Hausbergs zu. Dieses wohl bis in das frühe 17. Jahrhundert bewohnte Dorf ist auch noch auf einer Karte von 1658 dargestellt. Zu dieser Zeit sind Dorf und Hausberg allerdings bereits verlassen, wie

eine schriftliche Quelle desselben Jahres mitteilt. Sowohl historische Karten als auch Prospektionsdaten deuten auf mehrere Beschädigungen durch Erosion nach starken Regenfällen hin. Eine stratigraphische Analyse des Franziszeischen Katasters in Kombination mit den Magnetik-Daten liefert nicht nur einige Anhaltspunkte für die einstige Konzeption von Hausberg, Dorf und Feldfluren, sondern erlaubt auch die teilweise Rekonstruktion des ehemaligen Wegenetzes. Neben einem noch älteren Verlauf von Weg und Bachbett südlich des Dorfes können auch ein genauere Einblick in den Aufbau des Dorfes mit zuletzt noch elf Lehen und einem westlichen Hintaus sowie dem ehemaligen Weg vom Dorf über den Bach und den Nordhang zum Kernwerk des Hausbergs als neue Ergebnisse angesehen werden. Auch im Bereich eines dem Hausberg im Osten vorgelagerten Höhenrückens deuten die Oberflächenfunde auf Besiedlung und die Magnetik-Daten auf eine einstige Befestigung hin.

**Schlagworte:** Landschaftsarchäologie, Wüstungsforschung, archäologische Prospektion, historische Karten, Stratigraphie

## 1. Einleitung

In Niederösterreich finden sich die Überreste unzähliger mittelalterlicher Ortswüstungen und Hausberge. Berücksichtigt man neben den durch Heinrich WEIGL in sieben Bänden des Historischen Ortsnamenbuchs von Niederösterreich<sup>1</sup> zusammengetragenen etwa 1400 aus schriftlichen Quellen bekannten und heute verlassenen Siedlungen auch eine mindestens ebenso hohe Dunkelziffer nicht schriftlich erwähnter Dörfer sowie verlassene Weiler und Höfe, so kann man laut Kurt BORS von bis zu 3000 wüsten Siedlungen ausgehen. Etwa 500 davon wurden bisher entdeckt. Von einer Identifikation ist demgegen-

über zu sprechen, wenn eine Fundstelle auch erfolgreich einer bestimmten schriftlichen Quelle zugeordnet werden kann. Mehr als 100 dieser lokalisierten Ortswüstungen konnten, so BORS, noch nicht mit schriftlichen Nennungen in Quellen in Verbindung gebracht und somit in diesem Sinne identifiziert werden.<sup>2</sup> Damit verbleibt eine beträchtliche Anzahl an schriftlich genannten mittelalterlichen Siedlungen, die weder lokalisiert noch identifiziert werden konnten.

Ähnlich verhält es sich mit den Hausbergen, deren Zahl im Weinviertel besonders hoch ist und welche oft auch in Dörfern integriert oder an diese angegliedert waren und als deren Herrschaftssitze fungierten. Sabine FELGENHAUER-

<sup>1</sup> Von Fritz EHEIM im 8. Band kompiliert: EHEIM 1981.

<sup>2</sup> BORS 2007, 8–9.

## The Dernberg – New perspectives on a medieval motte-and-bailey castle with adjoining deserted village through integrated archaeological prospection and the systematic analysis of historical maps

This article aims to combine new results on the medieval landscape of Dernberg Castle, obtained by means of archaeological prospection, with the current state of research and to present an integrated GIS-based interpretation as well as an artistic representation of it. Written sources and historical maps as well as publicly accessible aerial photographs and airborne laser scanning data were obtained and systematically evaluated for this purpose. In addition, from 2020 onwards, motorised magnetic surveys and drone-based laser scans were carried out around the Dernberg. In addition to the historical pathways, which are well documented by aerial photographs, magnetic data and the so-called Franciscan Cadastre, the surface finds documented by Kurt Bors in the 1980s also allow for a fairly precise localisation of a deserted village of the same name to the northwest of the motte-and-bailey castle, and which is also known from written sources. This village, which was probably inhabited until the early 17<sup>th</sup> century, is also depicted on a map from 1658. By this time, however, both

the village and the castle of Dernberg had already been abandoned. Both historical maps and prospection data indicate severe damage by erosion after heavy rainfalls. A stratigraphic analysis of the Franciscan Cadastre in combination with the magnetic data not only provides some information on the former conception of the castle, the village and its farmland, but also allows the partial reconstruction of the former road network. In addition to an even earlier course of the road and the brook to the south of the village, a more precise layout of the village with, at last, eleven tenured plots and a back lane in the west, as well as the former road from the village over the brook and the northern slope to the castle, can be regarded as new results. In the area of a hill ridge to the east of the Dernberg, the surface finds also point to further settlement and the magnetic data to a former fortification.

**Keywords:** Landscape archaeology; deserted settlements research; archaeological prospection; historical maps; stratigraphy

Mag. Dr. Roland FILZWIESER, BA  
Universität Wien  
VIAS – Vienna Institute for Archaeological Science  
Franz Klein-Gasse 1  
1190 Wien  
Österreich  
*roland.filzwieser@univie.ac.at*

Mag. Dr. Matthias KUCERA  
Ludwig Boltzmann Institut für Archäologische  
Prospektion und Virtuelle Archäologie  
Hohe Warte 38  
1190 Wien  
Österreich  
*matthias.kucera@archpro.lbg.ac.at*

Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael DONEUS  
Universität Wien  
Institut für Urgeschichte und Historische Archäologie  
Franz Klein-Gasse 1  
1190 Wien  
Österreich  
Universität Wien  
Human Evolution & Archaeological Sciences (HEAS)  
Universitätsring 1  
1010 Wien  
Österreich  
*michael.doneus@univie.ac.at*

Dipl.-Ing. Andreas LENZHOFER  
Ludwig Boltzmann Institut für Archäologische  
Prospektion und Virtuelle Archäologie  
Hohe Warte 38  
1190 Wien  
Österreich  
*andreas.lenzhofer@archpro.lbg.ac.at*

Michał PIŚZ, MA BA  
University of Bradford  
Bradford, West Yorkshire, BD7 1DP  
United Kingdom  
*m.pisz@bradford.ac.uk*

Mag. Gerhard HASENHÜNDL  
Stadtmuseum Hollabrunn Alte Hofmühle  
Mühlenring 2  
2020 Hollabrunn  
Österreich  
*g.hasenhuendl@gmx.at*

Mag. David RUSS  
Ludwig Boltzmann Institut für Archäologische  
Prospektion und Virtuelle Archäologie  
Hohe Warte 38  
1190 Wien  
Österreich  
*david.russ@archpro.lbg.ac.at*